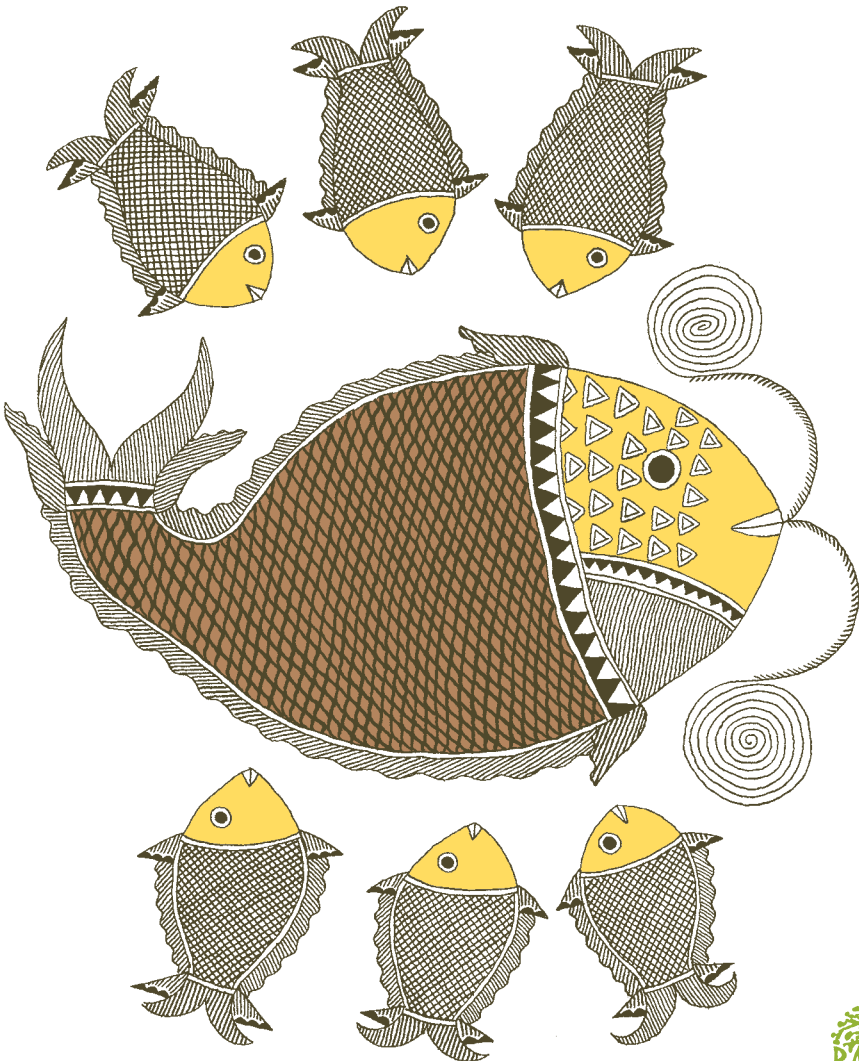


Jahresbericht
2016



Aus feinem Faden gewoben

Liebe Leserin, lieber Leser

Immer wieder werde ich gefragt, was das Merkmal guter Kinder- und Jugendliteratur sei. Gerne würde ich Sie, liebe Leserin, lieber Leser, um Ihre Meinung fragen. Es gibt viele Antworten, und keine davon wird abschliessend sein.

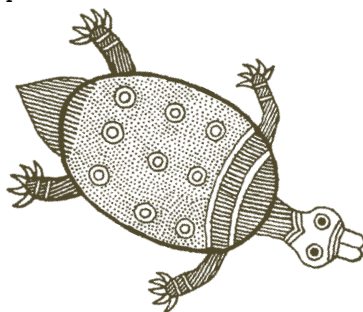
Ich persönlich bin der Ansicht, dass gute Literatur – nicht nur für Kinder – viel mit einem kunstvollen Teppich gemein hat: Aus feinem Faden wird in langer Arbeit ein gekonntes Ganzes gewoben, welches wir in unser Heim tragen. Wir bewundern das Werk bei genauer Betrachtung – und gleichzeitig verbindet sich der Teppich so mit unserem Leben, dass wir ihn oft nicht mehr bewusst wahrnehmen. Jene Menschen, die ihn geknüpft oder gewebt haben, haben den Boden für unser Gefühl des Zuhause-seins geschaffen. So ist das auch mit einem guten Buch, das wir in unser Leben hineinragen und das fast unbemerkt unser Selbst bereichert.

2016 war das sechste Jahr des Vereins Baobab Books. Der Neubeginn 2011 ist ein Wagnis mit offenem Ausgang gewesen. Allerdings sind wir mit Überzeugung ans Werk gegangen. Überzeugt davon, dass die Literatur – und die Kinderliteratur im Besonderen – etwas bieten kann, was die Gesellschaft braucht. Nicht einfache Erklärungen und keine abschliessenden Antworten. Aber Fragestellungen, die eigenständiges Denken fördern. Und Perspektiven, die uns Zusammenhänge erkennen lassen.

Die Nachfrage nach unseren Büchern sowie nach unseren Angeboten in der interkulturellen Leseförderung war so gross wie noch nie. Mehrere unserer Autorinnen und Illustratoren wurden mit Auszeichnungen geehrt, die Anfragen für Kooperationen nehmen stetig zu. Der vorliegende Bericht zeigt diese erfreuliche Entwicklung auf.

Ich danke allen Mitarbeitenden, Mitdenkenden und Mittragenden auf der Geschäftsstelle, im Vorstand, in unseren Projekten und im Patronatskomitee. Nur gemeinsam können wir die vielen Fäden verknüpfen und ein grosses Ganzes entstehen lassen.

Sonja Matheson,
Geschäftsleiterin



Erfolgsrechnung

	2016	2015
Ertrag		
Materialverkauf	149 682	109 327
Projekterträge	4 496	4 350
Programmbeiträge	165 450	191 500
terre des hommes schweiz	50 000	50 000
Bundesamt für Kultur	33 950	35 000
DEZA	50 000	50 000
OeME Bern	10 000	10 000
Diverse Institutionen	21 500	46 500
Projektgebundene Beiträge	97 290	88 238
Mitgliederbeiträge	17 512	15 517
Freie Spenden	15 919	11 960
Auflösung Rückstellungen	0	0
Total Ertrag	450 349	420 892

Aufwand

Kolibri	19 426	18 417
Reihe Baobab	127 501	81 073
Messen/Veranstaltungen	5 711	6 016
Diverse Projekte	17 060	34 069
Personalaufwand	231 584	224 533
Übriger Betriebsaufwand	44 264	47 791
Total Betriebsaufwand	445 546	411 899
Betriebsergebnis 1	4 803	8 993
Finanzaufwand	1 296	3 780
Finanzertrag	0	-16
Total Finanzerfolg	1 296	3 764
Total Aufwand	446 842	415 662
Jahresergebnis	3 507	5 229

Die Jahresrechnung 2016 wurde am 31. 1. 2017 von der Firma Testor Treuhand AG geprüft. Sie entspricht Gesetz und Statuten.

Bilanz

	2016	2015
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	215 426	134 823
Aktive Rechnungsabgrenzung	32 922	29 004
Buchlager	64 000	64 000
Total Umlaufvermögen	312 348	227 827
Total Aktiven	312 348	227 827

Passiven

Fremdkapital		
Rückstellungen Projekte	133 250	58 250
Rückstellungen Struktur	53 000	53 000
Passive Rechnungsabgrenzung	36 513	30 499
Langfristiges Fremdkapital*	0	30 000
Total Fremdkapital	222 763	171 749
Organisationskapital		
Kapital Baobab*	86 078	50 8497
Gewinn-/Verlustvortrag	3 507	5 229
Total Organisationskapital	89 585	56 078
Total Passiven	312 348	227 827

* Der Darlehensgeber hat zu Gunsten einer Kapitaleinlage ins Vereinsvermögen auf das Darlehen von CHF 30 000 verzichtet.

Wir danken für die finanzielle Unterstützung:

Bundesamt für Kultur
Direktion für Entwicklung und
Zusammenarbeit DEZA
Fastenopfer
OeMe Bern
terre des hommes schweiz
Sulger-Stiftung
Swissaid
und weiteren Geldgebern sowie
privaten Spenderinnen und Spendern

Lokal verankert, global verstanden

Unsere Publikationen



Onkel Flores ist Schneider von Beruf, und es gibt keinen besseren in der kleinen brasilianischen Stadt am Ufer des São Francisco. Sein Neffe Edinho verbringt viel Zeit bei ihm. Während der Arbeit erzählt Onkel Flores gerne von früher – von jener Zeit, als Pinbauê noch ein Dorf war, die Fischer am Ende des Tages volle Netze hatten und die Frauen die Wäsche im klaren Wasser wuschen. Doch das ist lange her, heute arbeiten fast alle in der Fabrik und das Wasser des Flusses ist zu dreckig, um darin Wäsche zu waschen ... »*Ein kleines Buch über das grosse Thema Globalisierung – eindrucks-voll*«, meinte das Kulturradio rbb über das zweite Bilderbuch der brasilianischen Illustratorin Eymard Toledo. Und ein Buch über den Mut, den es braucht, um Veränderungen auszulösen.



Manche Bücher können Türen öffnen. In diesem Fall ist es, als würden wir mit einer Taucherbrille ausgestattet. Der indische Künstler Rambharos Jha, am Ufer des Ganges geboren, führt uns bis auf den Meeresboden. Er zeigt uns das Leben in den Tiefen und Untiefen des Wassers. Wir sehen den reich gedeckten Tisch des Kraken, begegnen schutzbedürftigen Seepferdchen und erfahren vom Glück einer Fischfamilie ... Die Bilder des im Siebdruckverfahren hergestellten Buches stehen ganz für sich allein – und doch erhalten sie durch die Gedanken des Künstlers und die alttamilischen Gedichte eine weitere Dimension. Jha ist ganz in der Tradition der nordindischen Mithila verwurzelt, nimmt sich jedoch die Freiheit, diese zeitgenössisch zu interpretieren. **Wasserwelten** ist das dritte handgemachte Buch, das Baobab Books mit dem indischen Partner Tara Books realisieren konnte.



Ungewöhnlich in diesem Kinderbuch ist nicht nur der Name des Protagonisten: Moin. Ungewöhnlich ist auch der Weg, auf dem ein seltsamer Gefährte in das Leben des Jungen tritt. Als Moin eines Nachts von einem Geräusch unter seinem Bett geweckt wird, entpuppt sich das Wesen als – ein Monster! Gemäss Monsterregel muss es jedoch erst gezeichnet werden, damit es für Menschen sichtbar wird. Moin tut ihm diesen Gefallen, doch mit dem Ergebnis ist das Monster gar nicht zufrieden. Und dies ist bloss der erste Disput zwischen den beiden. Die indische Autorin Anushka Ravishankar versetzt uns mit **Moin und das Monster** geradewegs in ein indisches Kinderzimmer. Das Setting legt sie dabei weder in einem Slum noch in einem märchenhaften Palast an, sondern im modernen urbanen Indien. Ein äusserst gelungenes Beispiel für jene Kategorie von Kinderbüchern, die lokal verankert sind, aber global verstanden werden. Zu diesem Buch sind **Unterrichtsmaterialien** erschienen, eines von 14 kostenlosen Angeboten zur interkulturellen Leseförderung.

2016 haben wir 3 neue Bücher publiziert und 3 Bücher nachgedruckt. Verkauft wurden 12 616 Exemplare, das sind 34 % mehr als im Vorjahr. 406 Personen nutzten das Angebot der Unterrichtsmaterialien, damit haben wir mindestens 8000 Schülerinnen und Schüler erreicht.

Die Herausgabe des Buchprogramms und der Unterrichtsmaterialien wurde ermöglicht durch die Unterstützung privater Gönnerinnen und Gönner, das Bundesamt für Kultur, Litprom u. a.

Broa – ein brasilianischer Maiskuchen

Lesereise von Eymard Toledo

Die brasilianische Illustratorin und Autorin Eymard Toledo war 2016 mit ihrem neuen Buch **Onkel Flores** unterwegs. Nach zahlreichen Veranstaltungen in Deutschland, wo sie selbst auch lebt, besuchte sie im November Schulen in den Kantonen Basel-Stadt, Zürich und Luzern. Zwei öffentliche Veranstaltungen am Literaturfestival BuchBasel rundeten diesen Besuch in der Schweiz ab. Es war eine lebhaft und angeregte Zeit, wie die Illustratorin im Gespräch erzählt:

Wie haben Sie diese Lesereise erlebt?

Ich liebe es, aus meinen Büchern vorzulesen – Kinder sind äusserst aufmerksame Zuhörer. Es ist eine unglaubliche Leistung der teilweise kleinen Kinder, eine Stunde konzentriert zuzuhören. Ich habe auf dieser Tour unterschiedliche Schulen kennengelernt: Regelklassen, sonderpädagogische Angebote oder Montessori Kindergärten. Das war insgesamt eine tolle Erfahrung für mich.

Gab es auch Schwierigkeiten?

Da Deutsch nicht meine Muttersprache ist und ich Schweizerdeutsch nicht verstehe, war ich vor meiner ersten Lesung in der Schweiz etwas aufgeregt. Mucksmäuschenstill und mit grossen Augen schauten mich Kindergartenkinder an. Ich spürte gleich, da läuft etwas anders: Und tatsächlich, Hochdeutsch war hier nicht nur für mich, sondern auch für die Kinder eine Fremdsprache! Jetzt habe ich ein paar Schweizer Ausdrücke gelernt – und weiss zum Beispiel, was das Wort *glätte* heisst: bügeln!

Haben sich die Kinder für das Leben in Brasilien interessiert?

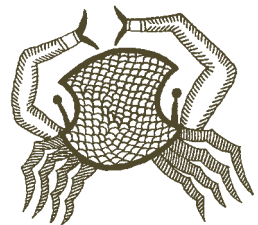
Oh ja, sie waren gut vorbereitet, zeigten grosses Interesse an Brasilien und stellten viele Fragen. Das hat mich berührt. In einer Schule in Basel



waren sie sogar an den kulinarischen Details interessiert: Im Buch ist von dem Maiskuchen Broa die Rede. Ich habe versprochen, das Rezept zu übersetzen und der Klasse zu schicken.

Es fanden 10 Veranstaltungen in Deutschland und 31 in der Schweiz statt; rund 1250 Kinder kamen in den Genuss einer Lesung oder eines Workshops.

Wir danken unseren zahlreichen Kooperationspartnern für die Zusammenarbeit, insbesondere dem Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt, der Pädagogischen Hochschule Luzern und der Bildungsdirektion des Kantons Zürich.



BuchBesuch / Lire le monde

Möglichkeiten zur Identifikation

Baobab Books bietet mit dem **BuchBesuch** interkulturelle Leseanimationen für Schulen und Bibliotheken an. Eine Leseanimatorin kommt mit einem ausgewählten Buch in die Schulklasse oder Bibliothek. Ausgehend von dem mitgebrachten Buch weckt sie Interesse für andere Lebenswelten und thematisiert Erfahrungen wie Fremdsein, Flucht und Identität. Das Buch bleibt als Geschenk in der Klasse, die Kinder lesen es im Anschluss selbständig oder mit der Lehrperson im Unterricht.

In Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule FHNW entwickelte Baobab Books 2016 ein weiteres Angebot für die Mittelstufe zum Buch **Das Mädchen Wadja** der saudischen Autorin Hayfa Al Mansour. Im Mittelpunkt dieses prämierten Kinderbuchs steht die elfjährige Wadja mit ihren Wünschen und Sorgen und ihrem Alltag in der Stadt Riad.

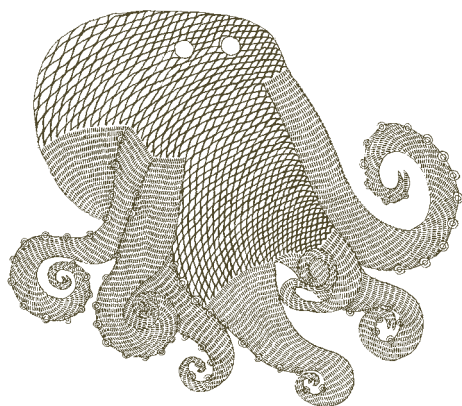
In den meisten besuchten Klassen kommen Kinder verschiedenster Herkunft zusammen und für viele bietet eine Figur wie das Mädchen Wadja eine Möglichkeit zur Identifikation. Der *BuchBesuch* eignet sich auch für Projekt- und Lesewochen, im Kanton Zug fanden während einer Leseweche 13 *BuchBesuche* statt.



Unter dem Titel **Lire le monde** ist *BuchBesuch* seit 2016 auch in der französischsprachigen Schweiz unterwegs. Den Auftakt machte das Bilderbuch **Faire** über das Leben der indischen Warli. In Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren möchten wir unsere Präsenz in der Romandie festigen und das Angebot nach dem Projektstart im Kanton Jura ab 2017 auch im Berner Jura anbieten.

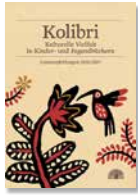
2016 haben wir 28 BuchBesuche mit insgesamt 523 Schülerinnen und Schülern durchgeführt.

Wir danken der Studentin Admire Zuberi und ihrer Dozentin Beatrice Bürki von der PH FHNW für die Zusammenarbeit. Für die finanzielle Unterstützung danken wir dem Bundesamt für Kultur, der L. + Th. La-Roche Stiftung, der Singenbergstiftung, der Prof. Otto Beisheim-Stiftung sowie der Sophie und Karl Binding Stiftung.



Kolibri

Kritische Prüfung



Kolibri ist als Verzeichnis für kulturelle Vielfalt in der Kinder- und Jugendliteratur eine wichtige Orientierungshilfe für Schulen, Bibliotheken und Eltern und wird in der Schweiz kostenlos abgegeben. Alle Empfehlungen sind auch auf der Onlinedatenbank der Website von Baobab Books aufrufbar. Die 23. Ausgabe des Empfehlungsverzeichnisses erschien Anfang September in einer Auflage von 4000 Exemplaren.

Die ehrenamtlichen Leserinnen haben in diesem Jahr rund 130 Titel beurteilt. 50 davon werden empfohlen, denn sie ermöglichen Kindern und Jugendlichen eine offene Begegnung mit anderen Kulturen, erweitern Horizonte und zeigen Möglichkeiten des interkulturellen Zusammenlebens auf.

Des Weiteren wurden die Kriterien zur Beurteilung der Bücher kritisch überprüft. Die Redaktion kam zum Schluss, dass diese weiterhin ein tragendes Gerüst für die Beurteilung der Neuerscheinungen bilden, allerdings schien es uns angebracht, auf die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte zu verweisen, die wir als unteilbar und universell verstehen – auch mit Blick auf die Kinder- und Jugendliteratur.

Es wurden 3712 Exemplare von Kolibri abgegeben. Die Onlinedatenbank wurde rund 8000-mal besucht.

Wir danken dem Bundesamt für Kultur, der Jacqueline Spengler Stiftung sowie den Swisslos-Fonds der Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Aargau für die finanzielle Unterstützung.

Mondomedia

Offene Bibliotheken

Die Gesellschaft ist vielfältig geworden. Viele Kinder wachsen mehrsprachig auf, zahlreiche Menschen sprechen eine Muttersprache, die keine Landessprache ist. Was für viele Alltag ist, sollte sich auch in den institutionellen Angeboten spiegeln. Gerade die Bibliothek als öffentliche Institution und Schlüsselakteurin im Bereich der Leseförderung muss auf diese gesellschaftliche Veränderung reagieren und sich für die fremdsprachige Bevölkerung öffnen. Als Antwort darauf haben wir vor zwölf Jahren das Projekt **Mondomedia – Offene Bibliotheken** lanciert.

In Kooperation mit Bibliomedia Schweiz führen wir seither Aus- und Weiterbildungskurse in der ganzen Schweiz für Gemeindebibliothekarinnen durch. Jeweils zwei Fachfrauen aus unserem mehrsprachigen Projektteam vermitteln Grundlagenwissen und sensibilisieren für die Fragen und Herausforderungen der interkulturellen Bibliotheksarbeit. Alle TeilnehmerInnen erhalten praktische Anregungen für die Umsetzung von Aktivitäten und ein umfangreiches Dossier mit nützlichen Adressen, Fachbeiträgen und Literaturhinweisen.

Über 100 BibliothekarInnen haben 2016 an einem Aus- oder Weiterbildungskurs in interkultureller Bibliotheksarbeit teilgenommen.

Wir danken Bibliomedia Schweiz für die Zusammenarbeit und dem Mondomedia-Projektteam für das grosse Engagement.



Verein Baobab Books

Vorstand

Jürg Schönenberger, Präsidium
Barbara Jakob Mensch, Vizepräsidium
Regula Düggelein
Irena Müller-Brozovic
Annette Rommel

Vereinsmitglieder

18 Aktivmitglieder
83 Passivmitglieder

Revisionsstelle

Testor Treuhand AG, Basel

Geschäftsstelle

Sonja Matheson, Geschäftsleitung
Cyrilla Gadiant, Projektleitung Kolibri
Ina Remane, Kommunikation
Serena Panariello, Buchhaltung

Patronatskomitee

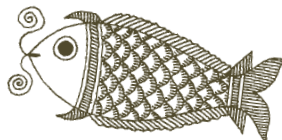
Dominique de Buman; Nationalrat,
CVP Kanton Fribourg
Dr. Christoph Eymann; Regierungsrat Kanton
Basel-Stadt und Nationalrat, LDP Basel-Stadt
Corine Mauch; Stadtpräsidentin der
Stadt Zürich, SP
Liliane Maury Pasquier; Ständerätin,
SP Kanton Genf
Joachim Rittmeyer; Kabarettist, Basel
Samir; Filmemacher, Zürich
Dr. Anna Schmid; Direktorin des Museums
der Kulturen, Basel
Chiara Simoneschi-Cortesi; alt Nationalrätin,
CVP Kanton Tessin
Dr. phil. Heidi Simoni; Leiterin Marie Meierhofer
Institut für das Kind, Zürich
Ursula Zangger; Filialeiterin Orell Füssli
Buchhandlung am Bellevue, Zürich

Ehrenamtliche Mitarbeitende

Kolibri/ BuchBesuch: Theres Bauer, Sibilla
Bondolfi, Barbara Brennwald, Sina Chiavi,
Charlise Cloete, Ilaria Curti, Vera Erni, Nicole
Habermacher, Katrin Haltmeier, Theres Höchli,
Nicole Kreuzer, Franziska Küng, Elisabeth Meier,
Yasemin Özkan, Antonia Reichenstein,
Claudia Roth, Helen Ruppert, Anna Schaub,
Yvonne Spaar, Marie-Madeleine Steiger,
Ebru Wittreck, Camilla Wüthrich, Sabrina
Zimmermann.

Mondomedia: Brikela Andrea, Juliette Atamian,
Sabine Hofmann, Lorena Ianzito, Suela Jorgaqi,
Angela Koch-Lopez, Christina Mebenga, Monique
Roth, Rahel Rothen.

Zahlreiche weitere Personen leisten zudem
ehrenamtliche Unterstützung durch Mitarbeit
bei Versänden und Veranstaltungen u. a. m.
Wir bedanken uns herzlich bei ihnen allen.



Impressum

Texte: Sonja Matheson, Cyrilla Gadiant,
Ina Remane

Grafik: Bernet & Schönenberger

Illustrationen: Rambharos Jha, Wasserwelten